K13

Kreativer Umgang mit Musik und Sprache

Die Einbeziehung von Musik in den Kita-Alltag ist für Kinder immer eine besondere Motivation. Musik begeistert, regt zur Bewegung an und unterstützt die Sprachentwicklung der Kinder. Diese Wege kennenzulernen und gleichzeitig zu erleben, wie Musik alle Fachkräfte entlasten kann, zeigt der Referent über den Verlauf der Fortbildung. Musik wird zur wechselseitigen Kommunikation. Gleichzeitig bieten musikalische Abläufe eine wichtige Orientierung, und sie fördern den Zusammenhalt in der Gruppe.

Der Workshop vermittelt eine positive Stimmung und macht sie vertraut mit Liedern, Sprechversen und Raps zu vielen Themen des Alltags. Die Freude an musikalischer Gestaltung, an Tanz und Bewegung wird vorausgesetzt. Spezifische musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kurs Nr. 13

TERMIN
28. + 29. Januar 2027
09:00 – 17:00 Uhr

ORT
Hünfeld, Bonifatiuskloster

KOSTEN

TN-Beitrag:	190,00 €
Tagungskosten:	100,00 €
Tagungskosten inkl. Übernachtung	170,00 €

ANMELDUNG
bis 03. Dezember 2026

Referentin: Dr. Magnus Gaul
Lehrstuhl für Musikpädagogik und Musikdidaktik
Universität Regensburg

K14

Herausforderndes Verhalten von Kindern im pädagogischen Alltag erkennen, verstehen und begleiten

Kindliche Verhaltensweisen, durch die sich pädagogische Fachkräfte im Alltag belastet und herausgefordert fühlen, bringen sie oftmals über die Grenzen ihrer individuellen und situationsabhängigen Handlungskompetenzen, lösen häufig Stress und negative Gefühle mit sich. Die Fortbildung nimmt die Bedürfnisse und Bedarfe der Kinder mit herausforderndem und auffälligem Verhalten besonders in den Blick und bietet pädagogischen Fachkräften viele Reflexions- und Handlungsoptionen, um im Sinne des Kindes adäquate Antworten auf auffälliges Verhalten von Kindern zu geben.

Themen werden sein:
- Ursachen und Dynamiken rund um herauforderndes Verhalten
- Elemente herausforderndes Verhalten: Sozio-emotionale Auffälligkeiten, entwicklungslogisches Verhalten, psychosomatische Symptome, Verhaltensauffälligkeiten und -störungen, Bindungspathologien
- Rolle der Stressverarbeitung und Auswirkungen für Hirnentwicklung
- Phasen der emotionalen Entwicklung und Fördermöglichkeiten
- Ko-Regulation durch päd. Fachkräfte im Kita-Alltag ganz praktisch: Interaktionsmodell, Fähigkeiten zur Selbstregulation fördern
- Entwickeln von konkreten Praxisideen zu den Themen, Rolle der Entspannung, positives Selbstkonzept, emotionale Unterstützung, positives Klima
- Kinderschutzkonformer Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern im pädagogischen Alltag
- Melde- und Informationspflichten und Kinderschutz
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Grenzen der pädagogischen Begleitung als Institution Kita rund um herausforderndes Verhalten von Kindern

Diese Fortbildung gilt als Vertiefungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt.

Kurs Nr. 14

TERMINE
15. + 16. April 2027
09:00 – 16:30 Uhr

ORT
Hünfeld, Bonifatiuskloster

KOSTEN

TN-Beitrag:	80,00 €

ANMELDUNG
bis 18. Februar 2027

Referentin: Susanne Busching
Training&Beratung&Supervision

K15

Ich und Du, Müllers Kuh…

Gemeinsamkeiten hervorheben und Unterschiede benennen: jedem Kind gerecht werden

… Müllers Esel,
das bist Du,
das bist Du noch lange nicht,
zeig mir erstmal, wie Du (heute) bist!

Dieser abgewandelte Abzählreim beinhaltet bereits die wesentliche Botschaft dieser Fortbildung: nämlich die Frage danach, was ein Kind/einen Menschen ausmacht. Wir setzen uns auseinander mit möglichen Vorurteilen und Zuschreibungen, die wir ungefragt übernehmen oder auch selbst übergestülpt bekommen. Wir schärfen unseren Blick für das Kind, um seine Gemeinsamkeiten mit anderen und seine Unterschiede zu anderen anerkennen und beachten zu können. Wir befassen uns auch damit, woran wir Vorurteile oder mögliche Diskriminierungen erkennen, wie wir sie bestenfalls vermeiden und gegen sie vorgehen können.

Diese Fortbildung ist geeignet für Personen, die es interessant finden, ihren eigenen Vorurteilen und möglichen Diskriminierungen auf die Spur zu kommen und sich zu reflektieren. Durch abwechslungsreiche Methoden und Materialien werden wir viel in den Austausch kommen und unser pädagogisches Handeln hinterfragen.

Diese Fortbildung gilt als Vertiefungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt.

Kurs Nr. 15

TERMIN
20. + 21. April 2027
09:00 – 16:30 Uhr

ORT
Hünfeld, Bonifatiuskloster

KOSTEN
TN-Beitrag: 80,00 €

ANMELDUNG
bis 23. Februar 2027

Referentin: Yvonne Ungerer
Fachberaterin Sprach-Kitas
Multiplikatorin für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung©
(Basisausbildung)
Marte Meo-Collegue-Trainer/-Therapist
Logopädin

K16

Ressourcenorientierter Umgang mit herausfordernd erlebtem Verhalten von Kindern

auf den Grundlagen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans

Wenn Fachkräfte sich von Kindern herausgefordert sehen, werden nicht selten eigene Grenzen erreicht oder gar überschritten. In diesen Situationen wird der Kita-Alltag häufig als belastend erlebt und es können nur schwer Lösungen gefunden werden. Schnell wird nach einem „Rezept“ gesucht, um diesem „einfach“ und „wirkungsvoll“ zu begegnen. Das Verhalten von Kindern hat jedoch vielfältige Ursachen und so ist es wichtig, nicht aufgrund einer Beobachtung vorschnell zu handeln, sondern, abgesehen von unmittelbaren Krisensituationen, systematisch und geplant vorzugehen.

Mit Hilfe des vielfach erprobten und evaluierten Konzeptes HeVeKi1 und auf den Grundlagen des BEP, werden in der Fortbildung Möglichkeiten zu einer handlungsfähigen und kompetenten Begegnung mit Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf - abgestimmt auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes – im Alltag der Kindertageseinrichtung erarbeitet und weiterentwickelt.

Kurs Nr. 16

TERMINE
01. + 02. Juni 2027
09:00 – 17:00 Uhr

ORT
Hünfeld, Bonifatiuskloster

KOSTEN
TN-Beitrag: 110,00 €

FOLLOW-UP-TAG:
08. September 2027
09:00 – 17:00 Uhr

ANMELDUNG
bis 06. April 2027

Fortbildungsinhalte:

Tag 1:	Beobachtung und Dokumentation; Analysieren und Verstehen
Tag 2:	Planen und Handeln
	Sicherung der Nachhaltigkeit und konzeptionellen Verankerung
Praxisphase:	Praxisnahe Umsetzung und Teamintegration
Tag 3:	Follow-Up-Tag – Reflexion, Evaluation, konzeptionelle Verankerung

Die Teilnehmenden erhalten nach Abschluss eine Teilnahmebescheinigung mit dem Hinweis auf Fortbildung zum BEP und mit der Anerkennungsnummer durch das HSMI.
Zur besseren Implementierung in das Kita-Team ist es hilfreich, wenn jeweils zwei Fachkräfte aus der Kita an der Fortbildung teilnehmen.
Die Fortbildung kann auch als Inhouse-Schulung gebucht werden.

[1] R. Hoffer; K. Fröhlich-Gildhoff; M. Rönnau-Böse & C. Grasy-Tinius. Herausforderndes Verhalten von Kindern professionell bewältigen

Referentin: Bärbel Wille
Sozialpädagogin, HeVeKi-Mulitiplikatorin

K17

Qualifizierung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter

Selten war Ausbildung von so großer Bedeutung und mit Anforderungen verbunden wie aktuell.

Gilt es doch mehr denn je, Ressourcen zu erkennen, zu benennen und zu fordern. Fachkräfte der Zukunft auszubilden, zu fördern und zu fordern ist die Zukunft von Kindertageseinrichtungen. Zum einen ist es die Aufgabe der Führungskräfte, dafür zu sorgen, dass die Rahmenbedingungen innerhalb der Einrichtung einen professionellen Ausbildungsprozess ermöglichen. Zum anderen ist es auch ihre Aufgabe, eine gezielte Auswahl und Qualifizierung der Ausbildungsbeauftragten sicher zu stellen.

Darüber hinaus müssen Rollen, Aufgaben und Befugnisse sowohl der Führungskräfte, der Praxisanleitenden sowie der Teammitglieder geklärt werden. Nicht zuletzt rückt die Kooperation mit den ausbildenden Fach- und Fachhochschulen zunehmend mehr in den Vordergrund bei der Ausbildung des künftigen Fachpersonals. Dies auch unter Berücksichtigung der sich ändernden Ausbildungspläne der Fachschulen als auch der gesellschaftspolitischen Anforderungen an die pädagogische Bildungsarbeit.

Diese Fortbildung bietet pädagogischen Fachkräften persönliche Handlungskompetenzen bei der fachlichen Anleitung und Begleitung von Auszubildenden. Im Rahmen der fundierten, theoretischen Ausbildung als Fachkraft gewinnt der praktische Teil zunehmend an Bedeutung. Den Praxisanleitenden kommt eine besondere Ausbildungsfunktion zu. Sie müssen sich erneut mit den aktuellen Anforderungen an Ausbildung auseinandersetzen und diese in den beruflichen Alltag integrieren.

Kurs Nr. 17

ORT
Fulda, Bonifatiushaus

TERMINE
Modul 1
15. – 17. Juni 2027
09:00 Uhr – 17:00 Uhr

Modul 2
17. – 19. August 2027
09:00 – 17:00 Uhr

Modul 3
21. September 2027
09:00 – 17:00 Uhr

KOSTEN

TN-Beitrag:	730,00 €
Tagungskosten:	350,00 €
Tagungskosten inkl. Übernachtung:	630,00 €

ANMELDUNG
bis 22. April 2027

Praxisnah, professionell, kompetent und wertschätzend soll die Praxisanleitung sein. Doch wie kann dies konkret aussehen?

Aktive Ausbildung durch Anspruch und Ernsthaftigkeit - unsere Qualifizierung für Praxisanleitende soll Sie befähigen, das Anleiten fachlich zu gestalten und Ihre Rolle professionell einzunehmen.

Teil der Fortbildung ist das Erstellen eines Ausbildungskonzeptes für Ihre Einrichtung mit dem Ziel der Umsetzung der Anforderungen des KTK-Gütesiegel. Die berufsbegleitende Fortbildung wird in drei aufeinander aufbauenden Modulen angeboten. Nach erfolgreicher Teilnahme stellen wir Ihnen ein Zertifikat über die Zusatzqualifikation Praxisanleitung aus.

An dieser Modulfortbildung ist auf Grund ihrer konzeptionellen Struktur und Prozessorientierung eine Teilnahme nur in der Gesamtheit möglich. Ein Nachholen einzelner Module kann leider nicht angeboten werden.

Modul 1 (3 Tage)

„Die Organisation, das Verfahren, der Einstieg, die Rollen, Ausbildungsphasen und Gespräche“

- Neue Anforderungen an die Ausbildung pädagogischer Fachkräfte
- Inhalte des kompetenzorientierten Rahmenplans
- Qualifikationsprofil der Auszubildenden, Niveaustufe 6 des DQR
- Verknüpfungen der Lernorte Fachschule und Praxisstellen
- Voraussetzungen innerhalb der Praxisstellen für die fachpraktische Ausbildung
- Ermöglichung von ko-konstruktiven Lernprozessen sowie des Kompetenzerwerbs
- Rollenklärungsprozesse zwischen Praktikanten, Praxisanleitung, Führungskräften und Teammitgliedern
- Aufgaben, Befugnisse und Verantwortung der Praxisanleitung
- Aufgaben und Verantwortung der Praktikanten während der fachpraktischen Ausbildung
- Ressourcenorientierung, Kompetenz- und Qualitätsmanagement im Ausbildungsprozess
- Kenntnis unterschiedlicher Lernstile, Förderung individueller Lernprozesse
- Planung, Durchführung und Auswertung der Anleitungsgespräche

Modul 2 (3 Tage)

„Dokumentationsformen, Transparenz, Verantwortung, Profil als Fachkraft entwickeln, die/der Auszubildende als Teil einer Organisation“

- Erwerb und Dokumentation von Handlungskompetenzen, personalen und sozialen Kompetenzen
- Organisation von Selbstlernprozessen während der pädagogischen Bildungsarbeit
- Planung, Bearbeitung und Auswertung von fachlichen Aufgaben und Herausforderungen
- Kontinuierliche Bearbeitung der Individuellen Ausbildungspläne (IAP)
- Implementierung regelmäßiger Beurteilungsgespräche im Ausbildungsprozess
- Entwicklung beurteilungsrelevanter Kriterien und Indikatoren
- Gemeinsame Beurteilung der fachpraktischen Ausbildung (Mentor/in und Praxisanleitung)
- Gesprächsformen während der Ausbildung zwischen Praxisanleitung und Praktikantinnen und Praktikanten
- Kriseninterventionen, Motivation und Haltung als Fachkraft
- Einbeziehung der Führungskräfte in die Aufgaben, Anforderungen und Verantwortung während der fachpraktischen Ausbildung

Modul 3 (1 Tag)

Übergänge – auf dem Weg zur pädagogischen Fachkraft

- Abschluss der Ausbildung innerhalb der Praxisstelle
- Planung und Durchführung eines Abschlussgesprächs
- Wissensmanagement: Hausinterne Evaluation des Ausbildungsprozesses

Schlussfolgerungen für die Zukunft
(Rahmenbedingungen, Strukturen, Prozesse, Qualifikation etc.)

Am diesem letzten Tag der Fortbildung – dem 21.09.27 - laden wir bereits jetzt die Kita-Leitungen zur Teilnahme ein, um gemeinsam die Ausbildungsprozesse in den Einrichtungen in den Blick zu nehmen und diese zu evaluieren.

Referentin: Sabrina Wagner
Bildungsreferentin
Bildungsakademie Schönfeldt

K18

Autistische Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter

Eine praxisorientierte Einführung

Fachkräfte begegnen im Umgang mit Kindern im Kindergarten- und Vorschulalter immer wieder Kindern aus dem Autismus-Spektrum. Diese Fortbildung gibt einen Einblick sowohl in die gezeigte Symptomatik als auch in die Innenwelt dieser Kinder, die ihre soziale und dingliche Umwelt auf besondere Weise wahrnehmen. Ihr Verhalten erscheint „neurotypischen“ Menschen mitunter ungewöhnlich oder schwer nachvollziehbar.

In der Fortbildung werden Grundlagenwissen über Autismus sowie Besonderheiten in der Wahrnehmungsverarbeitung, der frühkindlichen Entwicklung und der Denk- und Verarbeitungsprozesse vermittelt. Aufbauend auf diesem theoretischen Verständnis können die Fortbildungsteilnehmenden eine in der Praxis hilfreiche Grundhaltung entwickeln. Bewährte Methoden zur Unterstützung (z.B. TEACCH, Marte Meo) werden ebenfalls erörtert. Zudem können Besonderheiten in der Elternarbeit diskutiert werden.

Kurs Nr. 18

TERMIN
16. Februar 2027
09:00 – 16:30 Uhr

ORT
Fulda, Bonifatiushaus

KOSTEN
TN-Beitrag: 50,00 €

ANMELDUNG
bis 22. Dezember 2026

Videomaterial, praktische Übungen und Fallbeispiele machen die Inhalte lebendig und direkt anwendbar. So werden Fachkräfte befähigt, individuell und respektvoll auf autistische Kinder einzugehen – mit dem Ziel einer unterstützenden, strukturierenden und bedürfnisorientierten Begleitung

Diese Fortbildung gilt als Vertiefungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt.

Referentin: Anita Eichler
Regionalstellenleitung
Autismus- Therapieinstitut Langen

K19

Professionelle Haltung, Selbstbehauptung & innere Stabilität

Pädagogische Arbeit beginnt nicht im Außen – sondern im Inneren. Dieser Workshop bildet ein nachhaltiges Fundament, denn frühzeitige Prävention, souveränes Auftreten und sichere Begleitung von Kindern entstehen aus einer stabilen inneren Haltung der Fachkräfte.
Im Zentrum steht die entscheidende Frage:

Wie bleibe ich innerlich stabil, präsent und handlungsfähig – auch in herausfordernden Situationen des Kita-Alltags? Gerade in Momenten von Konflikt, Lautstärke, emotionaler Überforderung oder Grenzüberschreitungen zeigt sich die Qualität professioneller Haltung. Kinder orientieren sich weniger an Worten – sondern an dem, was Erwachsene ausstrahlen. An Klarheit. An Ruhe. An Sicherheit. In diesem Workshop setzen sich die Teilnehmenden intensiv mit ihrer eigenen Wirkung auseinander. Selbstbehauptung wird dabei nicht als Konfrontation verstanden, sondern als ruhige, klare Präsenz.
Die Fachkräfte erleben, wie innere Stabilität, Körpersprache, Stimme und Haltung zusammenwirken – und wie dadurch ein sicherer Rahmen für Kinder entsteht.

Kurs Nr. 19

TERMIN
26. Februar 2027
10:00 – 18:00 Uhr

ORT
Fulda, Bonifatiushaus

KOSTEN
TN-Beitrag: 50,00 €

ANMELDUNG
bis 01. Januar 2027

Inhalte und Schwerpunkte:
- Entwicklung einer stabilen professionellen Grundhaltung
- Wahrnehmen und klares Setzen eigener Grenzen
- Selbstbehauptung als authentische Präsenz im pädagogischen Alltag
- Ruhiges und souveränes Handeln in Stress- und Konfliktsituationen
- Zusammenhang von Körpersprache, Stimme und innerer Haltung
- Praktische Handlungsstrategien zur direkten Umsetzung mit Kindern

Durch gezielte Selbsterfahrungsanteile, körperorientierte Übungen und praxisnahe Reflexion wird das Gelernte nicht nur verstanden, sondern unmittelbar erfahrbar gemacht.

Ziel des Workshops: Die Teilnehmenden entwickeln eine tragfähige innere Stabilität, die präventiv wirkt – für sie selbst, für die Kinder und für das gesamte System Kita.
Dieser Workshop schafft die Grundlage für Sicherheit, Klarheit und gesunde Selbstwirksamkeit im pädagogischen Alltag.
Diese Fortbildung gilt als Vertiefungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt.

Referentin: Sandra Guttstein
Selbstbehauptungs- & Resilienztrainerin, Präventionscoach, psychologische Beraterin, langjährige Erfahrung im kinder- und jugendärztlichen Dienst sowie in der Fortbildung päd. Fachkräfte

K20

Windel adé – den Abschied von der Windel gestalten

Kinder lernen in ihrer Entwicklung nicht nur Kompetenzen und Fertigkeiten, sondern sie achten bei diesen Lernprozessen auch sehr genau darauf, wie sie dabei von Erwachsenen begleitet werden, wie präsent diese sind und ob sie ihnen vertrauen können.

Gerade das Thema Abschied von der Windel und damit die Begleitung der Ausscheidungsautonomie eines Kindes ist eine sensible Phase in Bezug auf viele Variablen:

- Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Begleitung?
- Warum sind Druck und Belohnung nicht hilfreich?
- Wie kann eine achtsame und professionelle Assistenz in Krippe, Kita und Kindertagespflege gestaltet werden?
- Wie kann die Begleitung gemeinsam mit den Eltern im Sinne des Kindes und möglichst stressfrei gelingen?
- Was sind die Stolpersteine, die es zu vermeiden gilt.

Kurs Nr. 20

TERMIN
23. November 2027
09:00 – 16:30 Uhr

ORT
Fulda, Bonifatiushaus

KOSTEN
TN-Beitrag: 90,00 €
Tagungskosten: 50,00 €

ANMELDUNG
bis 28. September 2027

Weitere Themen sind:
- Entwicklungsschritte der Ausscheidungsautonomie
- Begleitung der Toilettenhygiene
- Interkulturelle Unterschiede rund um das „Ausscheiden“
- Toilettenskripts entwickeln – für zuhause, die Kita und in der Natur
- ...und der Raum spielt auch eine Rolle – Gestaltung von Toilettenbereichen
- Toilettenfit werden als Mädchen und als Junge – die kleinen Unterschiede
- Von Pannen bis zu Entwicklungsauffälligkeiten

Referentin: Susanne Busching
Training&Beratung&Supervision